

## **Der aktuelle EWS-Hintergrundtipp: Der Neukauf großer Haushaltsgeräte**

Zum Jahresende 2006 wird bei großen teuren Haushaltsgeräten dank der zum 1.1.2007 geplanten dreiprozentigen Mehrwertsteuererhöhung möglicherweise ein kleiner Kaufrusch zu verzeichnen sein. Viele Verbraucherinnen und Verbraucher überlegen jetzt, den Kauf von großen Anschaffungen im Haushalt vorzuziehen.

Sie sollten auf jeden Fall einen kühlen Kopf bewahren und vorher gewissenhaft prüfen, ob Sie wirklich ein neues Gerät benötigen, denn für jedes Gerät wird schon bei der Produktion einiges an Energie benötigt. Grundsätzlich sollten Sie nur alte, kaum funktionstüchtige Geräte ersetzen. Zudem gibt es Anzeichen, dass der Handel die kommende Mehrwertsteuererhöhung bei vielen Produkten schon heute „eingepreist“ hat, so dass die vermutliche Ersparnis im Vergleich zu einem Kauf im Frühjahr 2007 eher gering sein wird.

Beim gezielten Neukauf mit „Köpfchen“ lässt sich durch die Wahl Strom sparender Geräte in der Regel sogar mehr Geld einsparen. So sind die Preise bei teuren Plasmabildschirmen nach der Fußball-WM zwar weiter stark gefallen, dennoch erweist sich ein sehr großer 106-cm-Plasmafernseher mit „Kinogefühl“ trotz eines scheinbaren „Schnäppchenpreises“ von 1100 Euro immer noch als richtig teures Vergnügen. Die Stromkosten wären in der Folgezeit jährlich meist über 60 Euro höher als bei der Wahl eines im Vergleich Strom sparenden neuen LCD-Flachfernseher mit einer im Fernsehalltag in der Regel ausreichenden Diagonalen von 66 cm. Überlegen Sie ganz genau, ob der Fernsehbildschirm sehr groß sein muss, oder ob die Bildschirmausmaße Ihres alten Fernsehers nicht doch ausreichen.

Auch in der Anschaffung scheinbar extrem billige Kühl-Gefrier-Kombinationen sind in Betrieb meist sehr teuer und hinterlassen in der Stromrechnung oft „hässliche Spuren“. Lieber 150-200 Euro mehr in ein gutes Stromspargerät investieren und dann der Stromrechnung ruhig entgegensehen.

Wenn Sie sich für den Neukauf eines Gerätes entscheiden: Hilfreich sind gegenwärtig die verschiedenen Gerätelisten (u. a. zu Fernsehern, Computermonitoren sowie zu Kühl- und Gefriergeräten) von [www.ecotopten.de](http://www.ecotopten.de) (Kampagnenseite des Öko-Instituts), wenn die Liste nicht älter als vier Monate ist. Dann ist eine realistische Möglichkeit vorhanden, dass mehrere der in der Tabelle aufgeführten Geräte (manchmal zu einem deutlich günstigeren Preis als angegeben) in den großen Haushaltsgeschäften zu finden sind. Ein ganz guter Service ist die Darstellung der hochgerechneten Gesamtkosten der Geräte, auch wenn zum Beispiel der angesetzte Strompreis im Schnitt der nächsten 10 bzw. 15 Jahre etwas zu niedrig erscheint. Damit wird auf einen Blick deutlich, dass gute umweltfreundliche Geräte auch in der finanziellen Gesamtbilanz meist sehr konkurrenzfähig sind. Die unter [www.spargeraete.de](http://www.spargeraete.de) hinterlegte Liste des Niedrig-Energie-Instituts wurde vor kurzem inhaltlich aktualisiert und kann Sie gegebenenfalls zusätzlich beim Kauf einiger neuer Haushaltsgeräte (z.B. auch bei Kühl- und Gefriergeräten) unterstützen.

Ein Tipp zum Schluss: Im Rahmen des „EWS-Stromsparjahres 2006“ wurden im Sommer 2006 die „Schönauer Strom- und Energiespartipps“ vollständig überarbeitet und aktualisiert. Dort finden Sie einige nützliche Hintergrundhinweise, die auch bei einem Neukauf von Haushaltsgeräten hilfreich sind. Die Broschüre wird vom Bund der Energieverbraucher und den Elektrizitätswerken Schönau gemeinsam herausgegeben und ist für 2,50 Euro (plus Porto) erhältlich bei der EWS (ab zehn Exemplaren liegt der Stückpreis bei 2 Euro plus Porto). Der kostenlose Download unter [www.ews-schoenau.de](http://www.ews-schoenau.de) ist möglich, aber es bietet sich an die gedruckte Version der Broschüre bei der EWS direkt zu bestellen, denn Ihre Druckertinte kostet auch Geld.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die EWS Schönau für die Inhalte der hier aufgelisteten, extern verlinkten Webseiten nicht verantwortlich sind!

Stand: September 2006